

DNKLD SGN

branding/marketing/webdesign

Barrierefreiheits- Checkliste

Praktische Checkliste für zugänglichere Websites



Barrierefreiheits-Checkliste

Digitale Barrierefreiheit verbessert Bedienbarkeit und Verständlichkeit für viele Menschen. Diese Checkliste fasst zentrale technische, gestalterische und redaktionelle Prüfpunkte für Websites zusammen.

So nutzen Sie die Checkliste

Prüfen Sie jeden Punkt aus Sicht Ihrer Kunden. Markieren Sie offene Punkte und priorisieren Sie anschließend die Maßnahmen, die Vertrauen, Verständlichkeit, Bedienbarkeit oder Anfragen am stärksten beeinflussen.

01 Struktur und Semantik

- ☐ Jede Seite besitzt eine eindeutige Hauptüberschrift und eine logisch abgestufte Überschriftenstruktur.
- ☐ Navigation, Hauptinhalt, ergänzende Bereiche und Footer sind semantisch sinnvoll ausgezeichnet.
- ☐ Listen, Tabellen und Zitate werden mit passenden HTML-Elementen statt nur optisch dargestellt.
- ☐ Die Lesereihenfolge bleibt auch ohne visuelles Layout verständlich.
- ☐ Der Seitentitel beschreibt Inhalt und Kontext der jeweiligen Seite.
- ☐ Sprache und Sprachwechsel sind technisch korrekt gekennzeichnet.

02 Tastatur und Fokus

- ☐ Alle Links, Buttons, Menüs, Formulare und Dialoge sind vollständig per Tastatur bedienbar.
- ☐ Die Tab-Reihenfolge folgt einer nachvollziehbaren visuellen und inhaltlichen Reihenfolge.
- ☐ Der aktuelle Tastaturfokus ist deutlich sichtbar.
- ☐ Es gibt keine Tastaturfalle, aus der Nutzer nicht weiter- oder zurücknavigieren können.
- ☐ Aufklappmenüs, Modalfenster und Slider besitzen eine sinnvolle Fokussteuerung.
- ☐ Ein Sprunglink ermöglicht den direkten Wechsel zum Hauptinhalt.

03 Kontrast und Typografie

- ☐ Text und wichtige Bedienelemente besitzen ausreichenden Kontrast zum Hintergrund.
- ☐ Informationen werden nicht ausschließlich über Farbe vermittelt.
- ☐ Schriftgrößen, Zeilenabstände und Textbreiten unterstützen eine gute Lesbarkeit.
- ☐ Texte bleiben bei Vergrößerung und Zoom nutzbar, ohne dass Inhalte verloren gehen.
- ☐ Linkzustände und Fokuszustände sind auch ohne Farbwahrnehmung erkennbar.
- ☐ Hintergrundbilder oder Videos beeinträchtigen die Lesbarkeit nicht.

04 Bilder, Icons und Medien

- ☐ Inhaltlich relevante Bilder besitzen kurze, treffende Alternativtexte.
- ☐ Rein dekorative Bilder werden von Screenreadern ignoriert.
- ☐ Icons mit Funktion besitzen einen verständlichen zugänglichen Namen.
- ☐ Videos enthalten Untertitel für gesprochene Inhalte.

- ☐ Wichtige visuelle Informationen werden zusätzlich textlich vermittelt.
- ☐ Automatisch startende Medien lassen sich stoppen, pausieren oder stummschalten.

05 Links und Navigation

- ☐ Linktexte beschreiben das Ziel und bestehen nicht nur aus „mehr“ oder „hier klicken“.
- ☐ Gleiche Funktionen werden auf der gesamten Website gleich benannt.
- ☐ Navigation und wiederkehrende Elemente erscheinen in konsistenter Reihenfolge.
- ☐ Der aktuelle Navigationspunkt ist erkennbar.
- ☐ Neue Fenster oder Downloads werden angekündigt, wenn dies für die Nutzung relevant ist.
- ☐ Touch-Ziele sind ausreichend groß und besitzen genügend Abstand.

06 Formulare und Fehlermeldungen

- ☐ Jedes Eingabefeld besitzt eine dauerhaft sichtbare und technisch verknüpfte Beschriftung.
- ☐ Pflichtfelder und erwartete Formate werden vor der Eingabe verständlich erklärt.
- ☐ Fehlermeldungen benennen das konkrete Problem und einen möglichen Lösungsweg.
- ☐ Fehler werden nicht ausschließlich durch Farbe markiert.
- ☐ Zusammengehörige Felder und Auswahlgruppen sind sinnvoll gruppiert.
- ☐ Erfolgs- und Statusmeldungen werden auch assistiven Technologien mitgeteilt.

07 Interaktionen und Bewegung

- ☐ Animationen, automatische Slider und bewegte Inhalte lassen sich pausieren oder deaktivieren.
- ☐ Bei reduzierter Bewegung werden unnötige Animationen vermieden.
- ☐ Zeitbegrenzungen sind vermeidbar, verlängerbar oder verständlich angekündigt.
- ☐ Hover-Inhalte sind zusätzlich per Tastatur und Touch erreichbar.
- ☐ Dialoge besitzen eindeutige Titel, Schließen-Funktionen und Fokusführung.
- ☐ Blinkende oder schnell flackernde Inhalte werden vermieden.

08 Mobil und responsiv

- ☐ Die Website funktioniert bei unterschiedlichen Bildschirmgrößen und Ausrichtungen.
- ☐ Inhalte überlagern sich nicht und werden nicht abgeschnitten.
- ☐ Formulare, Tabellen und Navigation bleiben auch bei hoher Vergrößerung nutzbar.
- ☐ Text kann ohne horizontales Scrollen gelesen werden, soweit der Inhalt dies zulässt.
- ☐ Gesten besitzen eine einfache alternative Bedienmöglichkeit.
- ☐ Fehlermeldungen und Hinweise sind mobil ebenso verständlich wie auf Desktop.

09 Prüfung und Organisation

- ☐ Zentrale Seiten wurden ausschließlich mit Tastatur getestet.
- ☐ Mindestens ein Screenreader-Test wurde für Navigation, Überschriften und Formulare durchgeführt.
- ☐ Automatische Prüfwerkzeuge werden durch manuelle Tests ergänzt.
- ☐ PDFs und eingebettete Dokumente wurden auf Zugänglichkeit geprüft.
- ☐ Drittanbieter-Widgets wie Buchung, Chat oder Consent-Banner wurden einbezogen.

- ☐ Barrierefreiheit ist Bestandteil von Design, Entwicklung, Content-Pflege und Abnahme.

Ihre Auswertung

Wählen Sie die drei Maßnahmen mit dem größten Hebel. Formulieren Sie jeweils eine konkrete Aufgabe, eine verantwortliche Person und einen realistischen Termin.

1. Priorität

2. Priorität

3. Priorität

Barrierefreiheit ist ein Prozess

Ein einmaliger Test genügt nicht. Neue Inhalte, Formulare und externe Tools müssen dauerhaft nach denselben Kriterien geplant, umgesetzt und geprüft werden.

Rechtlicher Hinweis: Diese Checkliste ist keine Konformitätsprüfung und keine Rechtsberatung. Ob und in welchem Umfang das BFSG oder andere Vorgaben gelten, muss für das konkrete Angebot fachlich geprüft werden.

Orientierung und weiterführende Quellen

W3C: How to Meet WCAG 2.2 - Quick Reference

Bundesfachstelle Barrierefreiheit: Informationen zum BFSG